

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. ertl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pf., sowie Besetzungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Brettnig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzuliefern. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 6.

Sonnabend, den 21. Januar 1893.

3. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Alle im hiesigen Orte aufhältlichen militärpflichtigen Personen, welche entweder
a) im Jahre 1873 geboren, oder
b) bereits in früheren Jahren zur Stammrolle angemeldet, aber zurückgestellt worden sind,
werden in Gemäßheit § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. Mai 1888 aufgefordert, den 22. Januar d. J. nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Gasthof zum deutschen Haus unter Vorzeigung ihrer Geburtsurkunde und bez. der im

ersten Stellungsjahre empfangenen Lösungsscheine behufs Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle persönlich anzumelden oder durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brotherrn anmelden zu lassen.

Gleichzeitig werden die letzteren aufgefordert, ihrerseits Sorge zu tragen, daß ihre militärpflichtigen Söhne, Pflanzgebohrnen, Gewerksgehilfen und Lehrlinge, welche zeitweilig von hie abwesend sind, während der obengenannten Frist zur vorgeschriebenen Anmeldung gelangen. Wer die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.
Brettnig, den 10. Januar 1893.

Der Gemeindevorstand.
Wienhold Gebler.

Deutscher Reichstag.

Die Debatte über die Postlandsinterpellation wurde am 14. d. beendet. Abg. Dize (Centr.) hält eine allmähliche Verkürzung der Arbeitszeit für erstrebenswert, ebenso die Einführung einer Versicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit. Wenn sich die Interpellanten aber auf den Achtstundentag festsetzen, so würde dies den Verlust unseres Exportes nach sich ziehen, den wir nicht entbehren, um unsere Arbeiter zu ernähren; die Produktion könne sich nur schrittweise mit dem Minimum heben. Abg. v. Kardorff (Reichsp.) wünschte die Erneuerung des Sozialengesetzes mit Beschränkungen der Preisverfallungen und Vereinsfreiheit und Schluß mit der Gemeindefürsorge, wenn man dem Notstand der Landwirtschaft abhelfe. Abg. Girsch (fr.) beleuchtete die Ausführungen des Vorredners; gäbe man den Forderungen der Landwirtschaft nach, so hieße dies das Brot verteuern, und käme zu dem jetzigen Notstand noch die Teuerung, dann hieße es wirklich traurig. An die Verwaltung der fiskalischen Bergwerke richtete Redner die Mahnung, Bergwerke auch immer streng zu halten, dann würde die Zufriedenheit von selbst bei der Arbeiterschaft einkehren.

Auf der Tagesordnung der Montags-Sitzung stand die erste Lesung der Novelle zum Branntweinsteuergesetz. Reichsschatzsekretär v. Matschke erklärte, daß auch diese Vorlage bezwecke, die Kosten der Militärvorlage mit zu decken. Die Befürchtungen, die an seine Andeutungen über eine Reichssteuerreform im großen Stil geknüpft worden waren, seien unbegründet. Er wolle mit dieser Erklärung der Annahme vorbeugen, als stände nun auch im Reiche ein neues Steuerboulet bevor. Abg. Siegle (natl.) bemerkte, seine Partei sei mit der Festsetzung des Kontingents Maximums einverstanden und werde auch für die Erhöhung des Steuerfußes von 50 auf 55 Mark stimmen. Abg. Dr. Witte (ofref.) begründete namens der Freisinnigen die ablehnende Haltung gegenüber der Vorlage. Abg. Holz (Reichsp.) sprach für die Annahme der Vorlage seitens seiner Partei. Abg. Wurm (soz.) erklärte, seine Partei stimme zwar der Verweisung an eine Kommission zu, beantrage aber die Aufhebung der ganzen Branntweinsteuer-Gesetzgebung.

Am Dienstag beantwortete Reichsschatzsekretär v. Matschke zunächst eine vom Abg. Brömel (fr.) gestellte Interpellation: „die in Aussicht genommenen Abänderungen des amtlichen Warenverzeichnis zum Zolltarif vorher zu veröffentlichen“, dahin, daß den interessierten Korporationen die Möglichkeit gewährt werden wird, von den wichtigsten Bestimmungen des Entwurfs Kenntnis zu nehmen. Sodann wurde nach kurzer Debatte die Branntweinsteuernovelle an die Militärkommission verwiesen.

Vertikales und Sächsisches.

Brettnig, den 21. Januar 1893.

Brettnig. Am Dienstag konzertierte im Gasthof zum deutschen Hause die so beliebte Tyroler Sängergesellschaft Pionier und Hoff. Wie allerorts, wo die genannte Gesellschaft aufgetreten, ernteten auch hier sämtliche Vorträge den größten Beifall der Zuhörer und nur zu oft wurden die Sänger animiert, einzelne Nummern des Programms zu wiederholen. Hoffentlich werden uns diese Tyroler Sängler in nicht allzuferner Zeit wieder einen derartigen Genuß bieten.

Pulsnitz. Herr Konditor Max Kammer hierseits ist vom Großherzog von Weimar zum Großherzoglich Sächsischen Hof-Konditor ernannt worden.

Der Bürgermeister Sinz in Bischofsberda ist am 13. d. M. von einem schweren Unfall betroffen worden, indem er durch einen Sturz von einer Erhöhung in der Stube sich die Kugel des rechten Armes ausgefallen, den Arm selbst gebrochen und sich noch verschiedene andere Kontusionen zugezogen hat. Man hofft, daß der bedauerliche Unglücksfall keine nachteiligen Folgen hinterlassen wird.

Seitens der Handels- und Gewerbetammer Jittau ist auf Veranlassung der bezirksangehörigen Brauereien an den Reichstag eine sehr eingehende Vorstellung wegen der geplanten Erhöhung der Branntweinsteuer gerichtet worden, in der es am Schlusse heißt: „Unsere Pflicht war es aber, dem hohen Reichstag die schweren Bedenken zu unterbreiten, die wir in Bezug auf den besprochenen Gesetzentwurf hegen. Wir richten an ihn die Bitte, den vorgetragenen Bedenken gegen die beabsichtigte Erhöhung der Branntweinsteuer volle Beachtung zu schenken und zu erwägen, ob es sich nicht empfiehlt, für eine etwaige Steigerung der Bedürfnisse des Reiches auf einem Wege Deckung zu suchen, der mit geringeren Nachteilen verknüpft ist und insbesondere eine Schädigung von Handel und Gewerbe vermeidet.“

Die Arbeitgeber von Mitgliedern freier Kassen, welche letztere von der Verpflichtung, der Gemeindefrankenversicherung oder einer nach Maßgabe des Krankenversicherungs-Gesetzes errichteten Krankenkasse (Ortskrankenkasse u.) anzugehören, zeitlich befreit waren, seien im Hinblick auf die veränderten gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, sich besonders davon zu überzeugen, ob die Mitgliedschaft bei der betreffenden Kasse auch nach dem 1. Jan. noch von der Verpflichtung, einer auf Grund des Krankenversicherungs-Gesetzes in der Fassung vom 10. April 1892 errichteten Krankenkasse anzugehören, befreit. In diesem Fall, was namentlich bei den Mitgliedern der zeitlich bestandenen Zentralfrankenliste der Buchdrucker, der Kasse des deutschen Kellnerbundes u. zutrifft, so ist

schleunigste Anmeldung der betreffenden Arbeitnehmer bei der zuständigen Gemeindefrankenversicherung, Ortskrankenkasse u. notwendig. Wird diese Anmeldung veräumt, so setzt sich der Arbeitgeber der Gefahr aus, nicht allein bestraft zu werden, sondern auch (abgesehen von der Nachzahlung der Beiträge) für den Fall der Erkrankung des betreffenden Arbeitnehmers der zuständigen Kasse die gesamten Kurkosten erstatten zu müssen.

(Zahlungseinstellungen.) Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen des Brauerers Hugo Eduard Alwin Lurk in Ranspach, vormalig in Pausa, über das der Handelsgesellschaft Höfel u. Körner in Kirchberg, sowie über das Privatvermögen der Inhaber derselben, Tischlermeister Emil Höfel und Karl Albin Körner daselbst, über das des Schneidermeisters Rudolf Knittel in Leisnig, sowie über das des Kaufmanns Adolar Ananias Dehne in Freiberg, alleinigen Inhabers der Firma A. Dehne daselbst.

Eine jährliche Kraftproduktion wurde in einem Restaurant in Reichen ausgeführt. In einer kleinen animierten Gesellschaft stellte Jemand die Behauptung auf, einen Jeden der Anwesenden am Kleinen Finger hinaustragen zu können. Die Ausführung dieser Kraftleistung geschah in der Weise, daß der Athlet die zu bewegende Last am Halsstragen erfaßte und so tatsächlich zur Thür hinaustrug. Ein nicht geringer Schreck überkam jedoch den Kraftmenschen und die übrigen Gäste, als man gewahrte, daß der auf vorstehende Weise transportierte ansehend leblos im Hausflur lag. Wenn auch der Strangulierte bald wieder zu sich kam, wird er sich doch hüten, ein zweites Mal sich zu einer derartigen Produktion herzugeben und auch der Kraftkünstler wird eine Wiederholung derselben besser unterlassen.

Der bekannte Zirkus Herzog, zur Zeit in Hamburg, wird sich am 1. Juni d. J. endgültig auflösen. In dieser Woche, wo Direktor Heinrich Herzog mit dem größten Teile seiner Familie in Dresden war, ist dieser längst gehegte Entschluß gefaßt worden; von Hamburg geht die Truppe letztmalig nach München und von dort aus zerstreuen sich die Mitglieder in alle Winde. Herr Dir. Hugo Herzog wird die besten Schulferde dem Marstall entnehmen und mit diesen sein Glück versuchen.

Ein achtzehnjähriges Mädchen, Tochter eines Lehrers unweit Delonitz, hatte sich, im Begriffe zu Balle zu gehen, ungewöhnlich stark geschnürt. Um eine zu Boden gefallene Nadel aufzuheben, bückte sich das Mädchen, brach aber plötzlich mit einem markerschütternden Schrei zusammen und starb kurz darauf. Die Obduktion ergab die Zerreißen eines Darmes infolge des unnatürlichen Druckes, den das Korsett auf den Leib ausübte.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Getauft: Georg Paul, des Großgärtners A. F. Rißke in Hauswalde S.
Beerdigt: Arno Martin, des Zimmermanns G. R. Schölzel in Hauswalde S., 2 J. 1 M. 20 T. alt. — Der totgeb. S. des Viehhändlers H. R. Mattick in Brettnig. 3. Sonntag n. Epiph.: Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Frankenthal am 1. bis 15. Januar 1893.

Getauft: Martha Anna, des Steinarb. Weidner in Frankenthal T. — Ida Anna, des herrschaftlichen Vätercapitlers Grohmann in Frankenthal T. — Friedrich Alwin, des Wirtschaftsbefähigter Richter in Frankenthal S. — Anna Helene, der Dienstmagd Theresie Alma Steglich in Frankenthal T. — Elisabeth Helene, des Wirtschaftsbefähigter Grundmann in Brettnig T.
Beerdigt: Carl Gottfried Schreier in Frankenthal, 79 J. 3 M. 27 T. alt. — Alwin Max, des Schuhmachers Großmann in Frankenthal S., 2 M. 20 T. alt. — Selma Auguste Seifert aus Brettnig, 26 J. 9 M. 11 T. alt.
5. Sonntag n. Epiph.: Hauptgottesdienst. Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Katechismusunterredung in den konf. Töchtern von Frankenthal und Brettnig.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Anna Martha, T. des Tagelöhners Karl Hermann Schulze. — Ida Martha, Ida Linda, Zwillingstöchter des Maschinenheizers Ed. Julius Hennig; diese 2 Zwillinge sind 3 und 4 Tage alt wieder verstorben. — Emil Martin, S. des Fabrikarb. Gust. Emil Seuf. — Bertha Elsa, T. des Maschinenheizers Konr. Rob. Damm. — Max Willibald, S. des Fabrikarb. Max Cl. Grundmann. — Richard Oskar, S. des Fabrikarb. Bernhard Richard Weißner. — Elisabeth Margarethe, T. des Korbmachers Paul Derm. Ott. — Außerdem ein unehel. Knabe.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Emil Eduard Mittag, Zimmermann in Seelighardt, und Selma Alwine Lange. — Gust. Bernh. Philipp, Maurer und Ida Sidonie Behnert. — Friedr. Ernst Christoph, Fabrikarbeiter und Anna Hulda Preischer.

Sterberegister. Als gestorben wurden eingetragen: Johann Traug. Brückner, Auszügler und Stellmacher, Witwer, 84 J. 3 M. 1 T. alt. — Ludwig Ed. Boden, Wirtschaftsbef. und Schmalenfabrikant, Schemann, 64 J. 4 M. 9 T. alt. — Edwin Max, S. des Klempners Karl Adolf Männel, 1 J. 5 M. 29 T. alt. — Wilhelm Otto, S. des Zigarrenm. Johann Wilhelm Apelt, 11 T. alt.